

Knoblauchfliege – *Suilia lurida*

Автор(и): Растителна защита
Дата: 28.02.2016 Брой: 2/2016



Bei der ersten Erwärmung des Wetters im Februar, sobald die Temperatur für 6–7 Tage 10°C überschreitet, ist der Flug der Fliege zu erwarten. Dies fällt mit dem Erscheinen der Stubenfliege zusammen. Die Zwiebelfliege ähnelt ihr, ist jedoch behaart und rostbraun gefärbt.

Die erwachsenen Zwiebelfliegen fliegen tief oder kriechen auf der Bodenoberfläche und suchen sonnige, warme Plätze auf. Die Fliegen legen jeweils 1 Ei um die Basis der Pflanzen oder auf den Boden in ihrer unmittelbaren Nähe. Sie bevorzugen gesunde und besser entwickelte Pflanzen – mit 2–3 Blättern und einer Höhe von 10–15 cm. Der Befall ist stärker auf Flächen, die stark mit Stallmist gedüngt wurden. Nach dem Schlüpfen bohren sich die Larven in das zentrale Blatt der jungen Pflanze und bewegen sich nach unten in Richtung der ungebildeten Zwiebel. Das Blatt welkt, wird gelb, hängt herab und rollt sich wie eine Spirale ein und vertrocknet schließlich. Später werden alle Blätter gelb, welken und vertrocknen. In einer einzelnen Pflanze findet sich nur eine

Larve. Geschädigte Pflanzen bleiben im Wachstum und in der Entwicklung zurück, schwächen ab, bei einigen bleibt der Stängel hohl und die Zwiebel wird weich. Beim Herausziehen brechen die Pflanzen an der beschädigten Stelle ab. Nach etwa 28–35 Tagen ist die Entwicklung der Larve abgeschlossen und sie nagt sich durch die Zwiebel, geht in den Boden, wo sie sich in einer Tiefe von 10–18 cm verpuppt. Auf diese Weise bleibt sie bis zum folgenden Jahr. Die Zwiebelfliege befällt Winterknoblauch und im vorherigen Herbst gesäte Zwiebeln.

Eine erfolgreiche Bekämpfung dieses Schädlings kann nur erreicht werden, wenn ein System von Maßnahmen angewendet wird:

- Knoblauch nicht auf demselben Beet oder in der Nähe eines Beetes anbauen, auf dem im Vorjahr die gleiche Kultur angebaut wurde.
- Anbau auf Flächen, die nicht mit Stallmist gedüngt wurden.
- Tiefes Pflügen der Fläche nach der Knoblauchernte, um die Puppen zu zerstören.
- In Höfen und auf kleinen Flächen werden die erwachsenen Fliegen mit Nahrungsfallen angelockt und gefangen, die wie folgt hergestellt werden: 5–6 Knoblauchzehen werden zu einer Paste zerdrückt, 40 ml Weinessig, 40 g Zucker und 150 ml Wasser hinzugefügt, gut vermischt und in kleine Behälter gefüllt, die im Schachbrettmuster aufgestellt werden. Alle paar Tage werden sie auf gefangene Fliegen überprüft, um so ihr Erscheinen, den Massenflug und die Populationsdichte zu bestimmen.